Kirchzarten

Gemeinde Kirchzarten
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Bürgermeisteramt, Postfach 1220, 79196 Kirchzarten

Regio-Verbund Gesellschaft mbH
Berliner Allee 1

79114 Freiburg

E N T W U R F

| | |
|---|---|
| Fachbereich: | II - Bürgerservice - |
| Bearbeiter: | Herr Arndt |
| Hausadresse: | Talvogteistr. 2 a<br>79199 Kirchzarten |
| Telefon: | 07661 / 393-21 |
| Fax: | 07661 / 393-8121 |
| E-Mail: | W.Arndt@kirchzarten.de |
| Unser Zeichen: | 797.71 |
| Ihr Schreiben: | 30.10.2020 |
| Ihr Zeichen: | 26.03.2021 |
| Datum: | Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben. |

**Erstellung des Nahverkehrsplans 2021 bis 2026 für den Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF);**
**Stellungnahme der Gemeinde Kirchzarten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans (NVP) 2021 bis 2026. Der NVP wurde in der Sitzung des Gemeinderats vom 25.03.2021 intensiv diskutiert.

Entsprechend dem Votum des Gemeinderats erhalten Sie hierzu folgende Stellungnahme der Gemeinde Kirchzarten:

Der Entwurf des Nahverkehrsplans für die kommenden Jahre führt leider in vielen Bereichen zu einer Verschlechterung des Angebots des ÖPNV in Kirchzarten. Auf das bisher gute Angebot verschiedener Buslinien wird nicht aufgebaut, stattdessen sehen wir den stringenten Entwurf mit der Anbindung an den jeweils nächsten Bahnhof als Rückschritt in der Sache. Wir können nicht erkennen, dass mit dem NVP versucht wird, mehr Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen und das bisherige Angebot auszubauen. Gerade die dogmatische Streichung sämtlicher sogenannter Parallelverkehre entspricht aus unserer Sicht nicht den Bedürfnissen der Nutzer und sollte einzelfallbezogen betrachtet und bewertet werden.

Ein attraktiver ÖPNV muss
- direkte und häufige Verbindungen zu den tatsächlichen Fahrzielen enthalten,
- wenige Umstiege beinhalten und
- den tatsächlichen Bedürfnissen der Nutzer entsprechen.

Nur dann wird er von den Menschen angenommen und stellt eine wirkliche Alternative zum meist motorisierten Individualverkehr dar.

Wir sind zudem der Auffassung, dass mit dem uns vorliegenden Entwurf des Nahverkehrsplans unserem gemeinsamen Ansinnen, aus Gründen des Klimaschutzes $CO^2$-Emissionen aus dem Individualverkehr zu reduzieren, nicht Rechnung getragen wird.

Seitens der Gemeinde Kirchzarten schlagen wir konkret vor:

1.
Beibehaltung mindestens des Status quo des derzeitigen ÖPNV-Angebots hinsichtlich Taktung und Linienführung, insbesondere:

- Die Beibehaltung der Linienführung von Kirchzarten über Zarten nach St. Peter. Dieser Linienführung ist gerade auch gegenüber einer wartezeit- und umsteigefreien Weiterfahrt in St. Peter über den Kandel nach Waldkirch der Vorzug zu geben.
- Die Busanbindung von Neuhäuser durch die Buslinienführung von Kirchzarten nach Littenweiler.
- Die Beibehaltung der Linienführung von St. Märgen über St. Peter nach Kirchzarten aufgrund zahlreicher Arbeitsplatzbeziehungen nach Kirchzarten.

2 .
Die Fokussierung aller Buslinien auf den Bahnhof Kirchzarten mit einhergehender Streichung des Parallelverkehrs sollte überdacht werden. Sie stellt eine für uns nicht akzeptable Verschlechterung des Nahverkehrsangebots dar.

Auch aufgrund des beengten Raums am Bahnhof Kirchzarten für Fahrgäste als auch Busse (Haltestellen) wird die weitere Zentralisierung der Buslinien am Bahnhof Kirchzarten kritisch gesehen. Der bewährte Umsteigeknoten Schulzentrum sollte, auch zur Entlastung des Bahnhofs Kirchzarten, erhalten bleiben.

Die bisherige, leider nicht zufriedenstellende Qualität des Schienenverkehrs auf der Höllentalbahn mit vielen Zugausfällen ist unseres Erachtens keine stabile Basis einer weiteren Konzentration auf die Schiene. Zudem sieht sich die Gemeinde Kirchzarten aufgrund ihrer schwierigen haushalterischen Situation nicht in der Lage, in der nächsten Zeit größere straßenbauliche Veränderungen im Bahnhofsbereich zu realisieren.

Gerne stehen wir für weitere Gespräche zum Thema zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hall
Bürgermeister

gesp.: C/Nahverkehrsplan/Stellungnahme (Entwurf)